Ressort: Finanzen

Genossenschaftsbanken lehnen Obergrenze für Dispo-Zinsen ab

Frankfurt, 17.09.2014, 05:23 Uhr

GDN - Die Genossenschaftsbanken lehnen eine staatliche Obergrenze für Dispo-Zinsen ab. Zu "Bild" sagte Uwe Fröhlich, Chef der Bundesverbands der Volksbanken und Raiffeisenbanken: "Dafür gibt es keinen Grund. Eingriffe in die Preisgestaltung sind nur gerechtfertigt, wenn der Markt versagt. Das ist aber nicht der Fall, wie die Vielzahl verschiedener Angeboten zeigt."

Fröhlich wehrte zudem gegen den Vorwurf, die Volks- und Raiffeisenbanken würden überhöhte Zinsen zu verlangen. "Die Banken mit den niedrigsten Dispo-Zinsen sind Genossenschaftsbanken", sagte er zu "Bild". "Aber natürlich gibt es eine große Bandbreite, da unsere Mitglieder nach örtlichen Gegebenheiten selbst über den Dispo-Zins entscheiden." Zudem seien die Genossenschaftsbanken auch in ländlichen Regionen präsent, was "zu höheren Infrastrukturkosten als bei Banken führt, die nur im Internet existieren und keine Berater haben, die persönlich mit den Kunden reden".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-41127/genossenschaftsbanken-lehnen-obergrenze-fuer-dispo-zinsen-ab.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com